**Zeitschrift:** Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische

Gesellschaft zu Bern gesammelt

**Herausgeber:** Ökonomische Gesellschaft zu Bern

**Band:** 4 (1763)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Auszüge von Verhandlungen der mitarbeitenden Gesellschaften

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Auszüge von Verhandlungen

# mitarbeitenden Gesellschaften.

I.

# Die lobt. Gesellschaft zu Losanen.

I 7 6 2.

Machfolgende Stute find von verschiedenen Mitglie. dern dieser lobl. Gesellschaft eingelanget:

Abhandl. von dem vorzüglichen gebrauche der Sense vor der Sichel bey der Getreiderndte; durch Hrn. Seigneur von Correvon.

Anmerkungen über einige ursachen der Entvolkes

rung ; von eben demfelben.

Ein Brief von dem erfolge einer Getreidsaat mit englandischem Getreide; von ebend.

Ein Brief mit meteorol. Beobachtungen begleitet,

von ebend.

Abhandl. von der zufuhr fremder Schweine; von ebend.

Abhandl, von dem nuzen der Treber zur feurungs von Hrn. Struve.

Von dem gebrauche des Roßkaskanienbaumes; durch Hrn. von Loys von Cheseaux.

Brundriff der Naturhistorie, mit einer zuschrift

an die hiefige Gesellschaft; von ebend.

El Ho

Entwurf einer Tabelle die Bevölkerung anzuszeigen; von ebend.

Beschreibung eines Wurmes, der sich von den blåttern des Roßkastanienbaumes nährt; von ebend.

Ausrechnung der menge Wassers, die zu besfruchtung eines bestimmten stütes Erdrichs erfordert wird; von ebend.

Zwo Abhandlungen: von zurüstung der Aeker zur Wintersaat; und von den künstlichen Wiesen;

von Hrn. Dorat.

Beschreibung eines Segels, gegen den wind zu schiffen. Von der ersindung des Hrn. Rostan; der königl. franz. Akad. der Wiss. korrespondenten.

2.

## Der Gesellschaft in Vivis.

#### I 7 6 2.

Es find zu neuen Mitgliedern angenommen:

Hr. Canac, Baron von St. Legier.

= Zenchoz, Pfarrhr. zu la Tour.

= Vautier, Statthalter zu Chillon.

= Vautier, Kastlan zu Chatelard.

= Dubochet, Spithalmeister zu Montreux.

Bu einem Ehrenmitgliebe:

Hr. Mangin, erster Arzt der königl. Hospitaler zu Mez, und der königl. Ges. der Wissens. und kunste mitgl.

Unterm 1. Oft. ist an Gab. Unet von Montreup, Rebmann zu Chally, eine beschenkung von zween Louis-d'ors auszurichten und mit einem schristlichen zeugnisse zu bezleiten beschlossen worden; theils um seinen eiser zu belohnen, theils ihn zu fortsezung seiner landwirthschastelichen ersahrungen, die durch einen widrigen jahrslaus, durch trösne und hagel, unterbrochen worden, ferners auszumuntern. Folgende

Folgende Abhandlungen wurden, von hier aus, der löbl. Gesells. zu Vern vorgelegt:

#### Im Jenner.

Bab. Unets Abhandl. vom Rebenbau.

Ein Schreiben von Hr. Pfarrhrn. Müret; von dem nuzen der bemühungen um die aufnahme des Feldbaues.

Ein anders = an Hrn. Tschiffeli, in beantwortung eines briefes von Hr. de la Michodiere; über das verschältnis zwischen den getauften, den vermählungen, den verstorbenen, der zahl der würklichen einwohster eines ortes. 2c.

#### Im Aprill.

Gab. Anets Abhandl. von der besten zubereistung der Streue zum mist.

Heins und der geschirre in den kellern.

#### Im August.

Hrn. Dechans Lereche beweis, daß es nüzlich wäre den gebrauch des Mistes in den Weinbergen zu verbieten.

hrn. Perdonets gegenbeweis, daß diese schwäschung des Weinbaues dem lande sehr nachtheiligs seyn würde.

Hrn. Berdes nachricht von dem abtrage seiner Seidenwürmer in 1762.

#### Im Oftober.

Hen Mit dem Mergel, in vergleichung andrer dünger.

XIII-G

Haulbeerbäume.

Des Hrn. von Watteville zu Chardone, Hrn. Grefier zu Latour, und Hrn. Perdonet zu Vivis, meteorol. beyträge.

Es sind sowohl aus dem bezirke um Vivis, als auch von andern inländischen und ausländischen gruben, vielfälzige muster verschiedener Merctelarten vorgelegt worden.

Desgleichen eines weissen sehr feinen Sandes von St. Cerque, der zu den modellen in glashütten, und zum glasschneiden dienet, und geschikt ist die sleken von sett aus dem holze zu bringen.

Ferners verschiedene probstute von Steinkohl, der guter art zu senn scheinet.

Von Cully ist eine dunkelgrausbraume geblätterte Prde zur hand gebracht worden. Sie scheint aus einem ungemein seinen sande und einem scharsen stoffe zusamens gesetzt zu senn, und mit dem Smirgel (Emeri) eine ahns lichkeit zu haben; sie schärst die schermesser sehr gut.

Man hat probstûke der englandischen Walkererde (Smerdis, Marga fullonum, Cimolea) zur vergleichung zur hand gebracht.

Die meisten vorgelegten Mergelstüte sind mit saut en seuchtigkeiten, mit esig, ezwasser, vitriolgeist auf die probe gesest worden. Eine solche erdart von Boisy in Sason hat die settsteken auf tüchernen kleidern weggesnommen.

Aus den erfahrungen des Hrn. Perdonet erhellet der nuzen aller Mergelarten, auch der blossen töpfererde. Eine sette erde, die für ganz unnüz an dem rande einer strasse verworfen lag, hat sich fruchtbarer als alle gemeine düngerarten erwiesen.

Die versiiche des rebmannes Unet bestätigen , daß,

in gleichem maasse, wohlbereiteter Mergel das mark der ausgepreßten trauben und den besten mist in der wirz kung übertrift. Der Mergel ist aber dem wachsthume der psanzen vielmehr hinterlich als beförderlich, wo man selbigen der freyen lust eine zeitlang bloszusezen und wohl umzurühren unterläßt.

Der weisse Sand von St. Cergue hat durch die kalzination keine merkliche veränderung gelitten; auch mit regenwasser begossen hat er nicht abgefärdt, sondern blos eine wenige gährung erluten.

Nachdem die Erde von Cülly durchs wasser vom sanz de gereinigt war, zeigte sie, anstatt einer dunkeln trüben, sezt eine hellgraue farbe, und war von einer fast unmerk, lichen feinheit anzusühlen. In dem töpferosen hat sie die gestalt eines gebaknen mauersteines angenommen. In dem tigel zu kalk verwandelt hat sie ein fast unsühlbares pulser von blaßrother farbe nach der durchsiebung geliefert. Dieses pulser ist, wie schon gemeldt worden, beissend, und sehr geschikt die metalle zu posieren und die schneiden der instrumente zu schärfen. An spanischen Feuergewehren von der zierlichsten arbeit hat sie dem stahl einen ausserorz dentlichen glanz mitgetheilt.

Unet hat es versucht zu ziehung der Markotten, Schößlinge von Reben, Rasenstüke mit moos anstatk der körbehen zu gebrauchen, und hat dren starke junge pflanzen, die nach dieser weise gezogen worden, der Gest vorgewiesen.

Hr. Zenchoz hat, zugleich mit einer abhandlung von den mitteln, das Bauholz so zuzurüsten, daß es den flammen widerstehen möge, einige stüte von tannenholze vorgelegt, die nach einiger einweichung in eine beize von gleichen theilen salzes und vitriols, ben einem sehr starten feuer schwerlich haben angehrandt werden könz

63

nen, und ohne flammen von sich zu geben, zu kohl' verwandelt worden sind.

Ein Küffer zu Vivis macht sich aus den trebern von gepreßten trauben eine art Torfes, nachdem die treber schon zum brandtenweinbrennen gedient haben. Dieser Torf brennt etwas schneller als die Gerwerloh; man will auch versichern, die asche desselben übertreffe in ihren wirkungen die gemeine holzasche.

Unet hat ein Brod von Erdapfeln und Maiskorne vorgelegt, das gut und schnakhaft befunden worden.

Verschiedene Partikularen haben es izt gewagt, ihre Weinberge gleich nach der weinlese umgraben zu lassen. Es wird wenigstens ben der methode die arbeit des folsenden frühjahres beträchtlich verkürzt und erleichtert.

3.

# Der Gesellschaft zu Ifferten.

#### 2. Decemb. 1761.

Zu einem Ehrenmitgliede angenommen: Hr. Perinet von Jaugnes, Herr zu Tauvenay.

#### Ward abgelesen:

Eine nachricht von der einsezung einer Urmenkammer, und einer neuen Bettelpolizey in 1760. von Hrn. Bourgeois, Kastlan zu Clees 2c. der ökon. Gesells. Direktorn.

#### 5. Jenner 1762,

#### Bard abgelefen :

Eine abhandlung von der besten weise eine Land, strasse anzulegen zc. von Hr. Zaldimand, Sekretär des landvögtl. amtes.

s, Soup

# einiger Verhandlungen. xxxvix

#### 3. Fornung.

Eine Abhandlung von zubereitung des Getreides zur aussaat; von Hr. Jeanneret, Statthalter zu Provence

## 7. Aprill.

Eine Abhandlung von der besten auferziehung des Frauenzimmers zur Zauswirthschaft; von Hr. Bourgeois von Longeville.

Wird zu einem Mitgliede angenommen: Hr. Zaldimand, Handelsmann in Turin.

#### 1. September.

Abgelesen: Eine Abhandlung von der Forst- und Folzwirthschaft; von Hr. Bourgeois, Kastlan zu Clees 2c.

#### 4.

# Der Gesellschaft zu Neus.

## Den 3. Máy 1762. wurden abgelesen:

I. Eine dkonomische Beschreibung von dem zustande des Akerbaues in der Pfarren Begnin; begleitet mit einer anzeige ihres Bevölkerungzustandes von 1730. bis 1760. und der Getreidpreise von 1700. bis 1760. Von Hrn. Stürler von Cottens.

II. Eine ökonom. Beschreibung der herrschaft Duils lier; von Hrn. Bazn, Hrn. zu Duillier.

111. Von den üblen folgen eines unrichtigen vers hältnisses zwischen den Wiesen, den Aekern und den Res ben. Von Hrn. Pfarrherrn Raffinesque. IV. Entwurf einer topographischen Beschreibung des Kirchspieles von St. Cergue; von Hrn. Pfarherrn Düpraz.

V. Ausführliche ökonom. Beschreibung des bezirkes von Eisins; von Hrn. Fürsprech Püthod.

#### Den 31. May.

Eine aussührliche Abhandlung von dem gegenwärstigen zustande des Feldbaues in dem bezirke der landsvogten Neus, und einichen mitteln den sleiß auszumunstern und die Bevölkerung zu befördern; von den unsablöslichen Grundzinsen und von den Gemeinweiden. Der verfasser, Hr. de la Flechere, des landvögtlichen oberamtes 2c.

Gine topographische Beschreibung des bezirkes von Begnin; (die wegen ihrer einrichtung und genauigkeit würdig geschienen hat andern als ein muster vorgelegt zu werden). Von Hrn. Stürler von Cottens.

#### Den 2. August.

Eine aussührliche ökon. Beschreibung des gebietes Bürtigny; mit wichtigen anmerkungen über die sitten der einwohner und andere gegenstände begleitet. Von Hrn. Benevois, Pfarrhern, zu Bürtigny, der königk. Gesellsch. zu London mitglied.

Topographische Beschreibung der herrschaft Grens; von Hrn. de la Flechere, Hrn. zu Grens.

## Den 13. September.

Hr. Düchery Hauptmann, und Hr. Pfarrherr Devenoges, legten gemeinschaftlich zwo abhandlungen vor. I. Eine topograph. Beschreibung der Baronie Coppet.

II. Eine

II. Eine anweisung; von den hochgezognen Reben

(Huttins,) den größen vortheil zu ziehn.

Hen wirkungen des Strahles der, in der nacht vom 13. zum 14. august, in die Scheune des schlosses zu Cotztens eingeschlagen hatte. Und einen Brief an die löbl. Gesellsch. zu Bern, zu erläuterung eines vorhergehenden vom 9. septemb. 1760. von der zubereitung des Saamskornes zu verhütung des Brandes im getreide.

5.

the sale of the

# Der lobl. Gesellsch. zu Patterlingen.

Dieselbe hat zwo Abhandlungen geltefert.

Hon den ursachen der Entvölkerung; durch Hrn. Tavel.

Von dem Feldbaue überhaupt; durch Hrn. von Dompierre, der stadt Patterlingen Schultheissen.

6.

ten bergbinde fomie aus

## Der Gesellsch. in Biel.

Dieselbe beschäftigt sich theils mit benträgen zu eis ner richtigen topographischen Beschreibung des landes, theils mit landwirthschaftlichen versuchen, davon sie und baldige früchte verspricht.

Von ihren mitgliedern ist uns nachfolgende anzeige als ein suplement der erstern eingefandt worden.

hr. J. Rud. Meuhaus, Alt-Venner, der Gesellsch. Präsident.

= Jac. Eldin, deutscher Pfarrherr.

= Mer. Wildermett, Haupt., des groffen Raths.

Sigm. Wildermett, Lieutenant.

#### Auffere Mitglieder.

He. Pfarrherr Eschaquet, zu Court.

= Pfarrherr Zimli, zu Tremblingen.

= Pfarrherr Rengger, zu Pieterlen.

= Commissarius Laubscher.

= Sauptmann Morell von Porgemond.

#### 7.

#### Der Gesellsch. zu Narau.

I. Versuch über die Handlung und Künste. Von den Früchten und Vortheilen des Vezirks. Von den Manufakturen. Von Hanf und Flachs, Baumwolle, Wolle und Seide. Von den Handwerkern. Von den verschiedenen arten der Handlung. Von der befördrung der Handlung und Künste. Durch Hrn. Hauptm. Wydler.

II. Beschreibung eines mit Esparcette besäeten stüke landes zu Erlispach, im amte Biberstein; nebst anmerskungen, wie diese nüzliche pflanzung in dasigem schlechsten berglande könnte ausgedehnt werden. Von Hrn. Prost, Pfarrherrn zu Kilchberg ben Aarau.

III. Ein versuch über den Gartenbau; von eben dems selben.

IV. Hat Herr Obrist Leutenant Waldner und eine beschreibung von dem Virginischen Ahorne zugefandt. Er glaubt daß dieser Baum wegen seines geschwinden wachsthums, starken holzes, und andern eigenschaften in unserm vaterlande zu aufnahme der waldungen vieles beytragen würde.

8.

## Der Gesellschaft zu Rydau.

Neu angenommene Mitglieder.

hr. Jac: Bunziker, Pfarrherr zu Mett.

= D. Dupan, Burgermeister zu Mydau.

= 21b. Zuser, des Raths.

= Joh. Schmalz, des Raths.

= D. Schmalz, des Raths.

= 21b. Irrlet, Schafner des hauses Buchsee zu Twann.

Bendicht Weber Kirchmener zu Inns.

Hr. Zuser hat eine anzeige von seinen Beobachstungen über einiche krankheiten der Pferde, und von den mitteln dagegen eingegeben.

Die löbl. Gesellschaft hat anmerkungen über den zustand der Waldungen in der Grafchaft gesame melt. Sie sezte sich daben solgende fünf punkte vor:

1. Welche Baume kommen in unsern feuchten gruns ben am besten fort?

2. Hat man sich muhe gegeben, wo wildes Gesträuch wächst, selbiges auszureuten und Waldung zu pflanzen?

3. Welche weise zu anlegung neuer Waldungen ist die beste, je nach der verschiedenen art der pflanzen: als Tannen, Eichen, Büchen 20.?

4. Unter welchen bedingen ist die Diehweide in den

waldungen zu gestatten?

5. Ik es allemal nüzlich die Baume auszureissen oder auszustoken?

Hr. Schulmeister Du Toit hat eine Abhandlung über die auferziehung der Kinder vorgelegt, darinn er sich vornemlich ben dem gegenstande seines beruses aufhält.